



Evangelische
Landesarbeitsgemeinschaft
der Familienbildungsstätten
in Württemberg

Büchsenstraße 37 A
70174 Stuttgart

Dietmar Lipkow
Geschäftsführung

Fon: 0711 – 22 93 63 -461
Fax: 0711 – 22 93 63 -470
Mail: d.lipkow@eaew.de
www.lef-wue.de

LBBW Stuttgart | BLZ 600 501 01
Konto-Nr. 2 030 102
BIC: SOLADEST 600
IBAN: DE63 6005 0101 0002 0301 02

S-Bahn Haltestelle Stadtmitte
Ausgang Büchsenstraße

Datum
10. Oktober 2022

LEF | Postfach 10 13 52 | 70012 Stuttgart

Offener Brief Energiepreiskrise: Einrichtungen der Familienbildung brauchen dringend Entlastung

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Vorsitzender und als Geschäftsführer der Evang. Landesarbeitsgemeinschaft der Familienbildungsstätten in Württemberg (LEF) senden wir Ihnen diesen Offenen Brief. Dieser richtet sich im Namen der 27 Familienbildungsstätten in Württemberg und im Namen des Vorstands der LEF an Sie und ist von diesen mitgezeichnet worden.

Die Familienbildungsstätten in Württemberg wurden in den vergangenen 2 Jahren auf eine harte Probe gestellt und konnten die Coronakrise vor allem durch die Unterstützung des Landes Baden-Württemberg finanziell überstehen. Leidtragende waren vor allem Familien, die in dieser Zeit nur teilweise -oft durch kreatives und unermüdliches Engagement der Familienbildungsstätten- unterstützt werden konnten. Seit dem Frühjahr bahnt sich nun die nächste Krise an: Die Preisexplosion an den Energiemärkten und damit verbundene Mehrkosten, die auf die Familienbildungsstätten zukommen werden. In den vergangenen Wochen haben zahlreiche Familienbildungsstätten Post von ihren Energieversorgern bzw. Ihren Trägern bekommen, in denen teils massive Preiserhöhungen für Gas und Strom angekündigt wurden. Vermutlich werden noch viele weitere Einrichtungen in den kommenden Wochen gleich lautende Schreiben erhalten. Sie alle stehen vor der einen Frage: Wie sollen wir das als gemeinnützige Einrichtung ohne Kostenerhöhungen finanzieren?

Bisher scheint die Familienbildung, als professioneller Partner in der Kinder- und Jugendarbeit, bei den Kommunen, in den Gemeinden, bei Politik und Kirche kein Gehör zu finden. So erhöhen Gemeindehäuser ihre Mieten für Angebote der Familienbildung, lassen die Kommunen die Familienbildungsstätten mit den Mehrkosten allein. Bleibt nur eine deutliche Erhöhung der Kosten für die Angebote der Familienbildung oder im schlimmsten Fall die Schließung einiger Häuser, was fatale Folgen für die teilnehmenden Familien hätte, die sowieso schon finanziell



Evangelische Erwachsenen- und
Familienbildung in Württemberg (EAEW)

belastet sind. Dies wollen wir dringlich vermeiden, da wir die gesundheitlichen, sozialen, persönlichen und gesellschaftlichen Folgen aus den beiden vergangenen schweren Corona-Jahren nur zu genau kennen. **Das darf sich nicht wiederholen!**

Gern sind die Einrichtungen der Familienbildung bereit, ihren Anteil zur Energiekrise zu leisten und -wo möglich- Energie zu sparen. Das versteht sich von selbst. Dennoch sind die herrschenden Verhältnisse so nicht zumutbar und es braucht eine deutliche Entlastung der Einrichtungen, da die Reserven, über die wir als gemeinnützige Einrichtungen verfügen dürfen, durch die belastende Zeit in den vergangenen beiden Corona-Jahren aufgebraucht sind.

Mit Zusammenhalt und Solidarität haben wir die gravierenden Folgen der Corona-Zeit bisher gemeinsam bewältigt. **Beides brauchen wir auch jetzt.**

In unseren Einrichtungen wächst die Angst, dass wir dieses Mal nicht nur mit einem blauen Auge davonkommen werden. Daher bitten wir Sie in Politik und Kirche dringend um Ihre Hilfe, damit Einrichtungen der Familienbildung schnellstmöglich staatliche und kirchliche Unterstützung erhalten und die so wichtige Arbeit für Familien weitergehen kann.

In Erwartung Ihrer Unterstützung
im Namen aller Einrichtungen der LEF gezeichnet



Dietmar Lipkow

Geschäftsführung LEF



Helmut Dopffel

Vorsitzender LEF



Katina Tietke

Pädagogische Referentin LEF



Ulrike Krusemarck

Leitung Haus der Familie Sindelfingen